

Kleine Anfrage

der Abg. Claus Schmiedel und Thomas Reusch-Frey SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Erfolge grün-roter Bildungspolitik für den Landkreis Ludwigsburg

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Anzahl der Kinderbetreuungsplätze sowohl für unter 3-jährige Kinder (U3) als auch für über 3-jährige Kinder (Ü3) im Landkreis Ludwigsburg seit dem Jahr 2011 entwickelt (aufgelistet nach Ganz- und Teilzeitbetreuungsplätzen in Spielgruppen, in der Tagespflege und in Tageseinrichtungen)?
2. Wie hoch waren die Landesmittel, die seit 2012 im Rahmen des Pakts für Familie für den Ausbau der U3-Betreuung dem Landkreis Ludwigsburg zur Verfügung gestellt werden konnten?
3. Wie viele Kinder profitierten im Landkreis Ludwigsburg seit 2011 von Sprachförderprogrammen des Landes (aufgelistet nach den einzelnen Jahren)?
4. Wie hat sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler entwickelt, die im Landkreis Ludwigsburg seit 2011 im Ganztagsschulbetrieb unterrichtet werden (aufgelistet nach Schularten)?
5. Wie hat sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler entwickelt, die im Landkreis Ludwigsburg seit dem Jahr 2011 in Gemeinschaftsschulen unterrichtet werden (aufgelistet nach den einzelnen Jahren)?
6. Wie viele Schulsozialarbeiterinnen und -sozialarbeiter im Landkreis Ludwigsburg werden seit 2012 mit Landesmitteln gefördert?
7. Wie hoch waren die Landesmittel zur Schulraumförderung in den Jahren 2011 bis 2014 im Landkreis Ludwigsburg?
8. Wie hat sich die Höhe der Landeszuschüsse für Einrichtungen der Weiterbildung im Landkreis Ludwigsburg seit 2011 entwickelt?

9. Wie hat sich die Höhe der Landeszuschüsse für Schulen in privater Trägerschaft im Landkreis Ludwigsburg seit 2011 entwickelt?
10. Welche Auswirkungen hat der von ihr ausgehandelte Hochschulfinanzierungsvertrag Baden-Württemberg 2015 bis 2020 für die Hochschulstandorte im Landkreis Ludwigsburg im Hinblick auf das Angebot an Studienplätzen in Bachelor- und Masterstudiengängen, die Studienbedingungen insgesamt sowie die Arbeitsbedingungen der wissenschaftlichen und nicht wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?

13.04.2015

Schmiedel, Reusch-Frey SPD

Begründung

Um die Bildungschancen in Baden-Württemberg zu erhöhen und die Rahmenbedingungen für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern, hat die grün-rote Landesregierung seit 2011 zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um insbesondere im Bildungsbereich Verbesserungen herbeizuführen. Ziel der Kleinen Anfrage ist es herauszufinden, welche konkreten Auswirkungen diese Maßnahmen auf lokaler Ebene, hier im Landkreis Ludwigsburg, erzielt haben.

Antwort

Mit Schreiben vom 7. Mai 2015 Nr. 22-/6500.0/867/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Kleine Anfrage wie folgt:

Wir fragen die Landesregierung:

1. *Wie hat sich die Anzahl der Kinderbetreuungsplätze sowohl für unter 3-jährige Kinder (U3) als auch für über 3-jährige Kinder (Ü3) im Landkreis Ludwigsburg seit dem Jahr 2011 entwickelt (aufgelistet nach Ganz- und Teilzeitbetreuungsplätzen in Spielgruppen, in der Tagespflege und in Tageseinrichtungen)?*

Genehmigte Plätze an Kindertageseinrichtungen werden in der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik stets insgesamt erhoben und nicht getrennt nach Altersgruppen oder Betreuungszeiten. Insbesondere werden an altersgemischten Einrichtungen Plätze nicht pauschal für bestimmte Altersgruppen oder Betreuungszeiten vorgehalten. Zudem gilt bei der Betreuung von Kleinkindern in Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen ein erhöhter Belegungsfaktor je Platz. Die beiliegende Tabelle 1 (vgl. *Anlage 1* zu Ziffer 1) zeigt die Entwicklung der insgesamt vorhandenen Plätze an Kindertageseinrichtungen im Verlauf der Jahre 2011 bis 2014. Ergänzend dazu wird die Zahl der betreuten Kinder in der Differenzierung nach Altersgruppen und Betreuungszeiten aufgeführt. Die Zahl der Kinder umfasst alle Kinder an Kindertageseinrichtungen, einschließlich der Schulkinder bis unter 14 Jahre. Der Begriff des Ganztagsbetreuungsplatzes wird in der Kinder- und Jugendhilfestatistik nicht definiert. Als ganztägig betreute Kinder werden nachfolgend die Kinder mit einer (ab 2012 durchgehenden) Betreuungszeit von mehr als 7 Stunden pro Betreuungstag zugrunde gelegt. Aufgrund eines methodischen Wechsels bei der Erhebung der Betreuungsintervalle im Jahr 2012 sind die Daten vor und nach 2012 nur eingeschränkt vergleichbar.

Bezogen auf den Landkreis Ludwigsburg zeigt sich, dass im Verlauf von vier Jahren das Angebot an genehmigten Plätzen in Kindertageseinrichtungen kontinuierlich gestiegen ist: um insgesamt 6,7 Prozent. Die Zahl der betreuten Kinder hat sich im selben Zeitraum um 5,5 Prozent erhöht. Bei den unter 3-Jährigen ist die Zahl der Kinder an Kindertageseinrichtungen um 39,9 Prozent gestiegen, bei den über 3-Jährigen zeigen sich zwischen den Jahren geringe Unterschiede.

Im Bereich der Kindertagespflege erhebt die Kinder- und Jugendhilfestatistik aktive Betreuungsverhältnisse. In der folgenden Tabelle 2 sind alle Kinder in der Kindertagespflege aufgeführt, unabhängig davon, ob sie ggf. zusätzlich eine Kindertageseinrichtung oder eine Ganztagschule besuchen. Wie bei den Kindertageseinrichtungen ist auch die Zahl der Kinder in Kindertagespflege im Landkreis Ludwigsburg gestiegen und liegt 2014 um 7 Prozent über dem Wert des Jahres 2011. Bei den unter 3-Jährigen hat sich die Zahl der betreuten Kinder um 36 Prozent erhöht. In der Altersgruppe ab 3 Jahren (einschließlich Schulkinder bis unter 14 Jahre) ist sie im Vergleich der Jahre 2011 und 2014 leicht rückläufig (vgl. hierzu *Anlage 1*, Tabelle 2).

2. *Wie hoch waren die Landesmittel, die seit 2012 im Rahmen des Pakts für Familie für den Ausbau der U3-Betreuung dem Landkreis Ludwigsburg zur Verfügung gestellt werden konnten?*

Die vom Land im Landkreis Ludwigsburg zur Verfügung gestellten Mittel zur Förderung der Betriebsausgaben der Kleinkindbetreuung in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege nach § 29 c Finanzausgleichsgesetz können der *Anlage 2* entnommen werden.

3. *Wie viele Kinder profitierten im Landkreis Ludwigsburg seit 2011 von Sprachförderprogrammen des Landes (aufgelistet nach den einzelnen Jahren)?*

Die Zahl der im Rahmen von Sprachförderprogrammen des Landes seit 2011 geförderten Kinder stellt sich nach den Zuwendungsanträgen der freien und öffentlichen Träger der Fördermaßnahmen wie folgt dar:

Vorschulischer Bereich in den Förderprogrammen „Vorschulische Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe“ (HSL) bis Juli 2012, „Intensive Sprachförderung im Kindergarten“ (ISK) bis Juli 2012 und „Sprachförderung in allen Tageseinrichtungen für Kinder mit Zusatzbedarf“ (SPATZ) ab August 2012:

<u>Förderzeitraum</u> Förderprogramm	<u>Kinder-</u> <u>gartenjahr</u> 2010/11	<u>Kalen-</u> <u>derjahr</u> 2011	<u>Kinder-</u> <u>gartenjahr</u> 2011/12	(Jan- Juli) 2012	<u>Kinder-</u> <u>gartenjahr</u> 2012/13	<u>Kinder-</u> <u>gartenjahr</u> 2013/14	<u>Kinder-</u> <u>gartenjahr</u> 2014/15
Vorschulische HSL	XXXXX	3.416	XXXXXX	3.577	XXXXXX	XXXXXX	XXXXXX
ISK	488	XXXXXX	583	XXX XX	XXXXXX	XXXXXX	XXXXXX
SPATZ	XXXXXX	XXXXXX	XXXXXX	XXX XX	3.880	4.204	4.322

Geförderte Schulkinder im Förderprogramm „Außerschulische Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe“ (HSL):

<u>Förderzeitraum</u> Förderprogramm	Kalenderjahr 2011	Zeitraum 1.-7.2012	Schuljahr 2012/13	Schuljahr 2013/14	Schuljahr 2014/15
außerschulische HSL	2.179	1.925	1.233	2.680	1.376

4. *Wie hat sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler entwickelt, die im Landkreis Ludwigsburg seit 2011 im Ganztagsschulbetrieb unterrichtet werden (aufgelistet nach Schularten)?*

Den beigefügten Tabellen 1 und 3 (vgl. Anlage 3 zu Ziffer 4) ist zu entnehmen, dass im Vergleich der Jahre 2011 und 2014 mit Ausnahme der Haupt- und Werkrealschulen und der Freien Waldorfschulen die Zahl der Ganztags Schüler/-innen in allen Schularten gestiegen ist. Bei den Grundschulen ist die Entwicklung zusammen mit den Grundschulen im Verbund mit der Gemeinschaftsschule (Primarstufe der Gemeinschaftsschule) zu sehen. Die sinkenden Zahlen bei den Haupt- und Werkrealschulen sind zurückzuführen auf insgesamt sinkende Schülerzahlen in dieser Schulart.

5. *Wie hat sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler entwickelt, die im Landkreis Ludwigsburg seit dem Jahr 2011 in Gemeinschaftsschulen unterrichtet werden (aufgelistet nach den einzelnen Jahren)?*

	Schülerinnen und Schüler an Gemeinschaftsschulen im Landkreis Ludwigsburg
2011/2012	---
2012/2013	---
2013/2014	389
2014/2015	1.154

Quellenangabe: © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2015.

6. *Wie viele Schulsozialarbeiterinnen und -sozialarbeiter im Landkreis Ludwigsburg werden seit 2012 mit Landesmitteln gefördert?*

Seit dem Wiedereinstieg des Landes in die Förderung der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen (Schulsozialarbeit) stellt sich die Anzahl der geförderten Schulsozialarbeiterinnen und -sozialarbeiter wie folgt dar:

Förderzeitraum	Vollzeitäquivalente (entspricht 100 Prozent Beschäftigung während des gesamten Förderzeit- raums bzw. dem Schul- jahr)	Vollkraftstellen Stichtag: 31. Juli des Jahres	Beschäftigte Stichtag: 31. Juli des Jahres
01.01.2012 bis 31.07.2012	54,50	59,84	82
01.08.2012 bis 31.07.2013	60,00	63,69	88
01.08.2013 bis 31.07.2014	66,62	67,28	90

7. *Wie hoch waren die Landesmittel zur Schulraumförderung in den Jahren 2011 bis 2014 im Landkreis Ludwigsburg?*

Für Schulen im Landkreis Ludwigsburg sind in den Jahren 2011 bis 2014 aus den unterschiedlichen Förderbereichen die nachstehenden Zuschüsse geflossen:

Programm-jahr	Zuschuss Schulbauförderung öffentlicher Träger	Zuschuss Ganztagsbauförderung öffentlicher Träger	Zuschuss Schulbauförderung freier Träger
2011	5.488.000 Euro	1.613.000 Euro	-
2012	3.035.000 Euro	121.000 Euro	-
2013	4.095.000 Euro	972.000 Euro	-
2014	4.478.000 Euro	492.000 Euro	698.000 Euro
insgesamt	17.096.000 Euro	3.198.000 Euro	698.000 Euro

8. *Wie hat sich die Höhe der Landeszuschüsse für Einrichtungen der Weiterbildung im Landkreis Ludwigsburg seit 2011 entwickelt?*

Entwicklung der Zuschüsse für die Volkshochschulen im Kreis Ludwigsburg in den Jahren 2011 bis 2014

Ludwigsburg	2011	2012	2013	2014
Ludwigsburg Kreis	177.477,3	211.487,38	223.677,74	248.432,44
Ludwigsburg Stadt	96.482,93	114.972,01	121.599,12	127.971,00

9. *Wie hat sich die Höhe der Landeszuschüsse für Schulen in privater Trägerschaft im Landkreis Ludwigsburg seit 2011 entwickelt?*

Nach Auskunft des Regierungspräsidiums Stuttgart haben sich die Landeszuschüsse an die Privatschulen im Landkreis Ludwigsburg wie folgt entwickelt:

2011	4.762.200 EUR
2012	5.141.000 EUR
2013	5.381.500 EUR
2014	5.516.500 EUR

10. *Welche Auswirkungen hat der von ihr ausgehandelte Hochschulfinanzierungsvertrag Baden-Württemberg 2015 bis 2020 für die Hochschulstandorte im Landkreis Ludwigsburg im Hinblick auf das Angebot an Studienplätzen in Bachelor- und Masterstudiengängen, die Studienbedingungen insgesamt sowie die Arbeitsbedingungen der wissenschaftlichen und nicht wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?*

Mit dem am 9. Januar 2015 abgeschlossenen Hochschulfinanzierungsvertrag Baden-Württemberg 2015 bis 2020 „Perspektive 2020“ (HoFV) gewährleistet das Land den staatlichen Hochschulen Planungssicherheit vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2020, indem die Grundfinanzierung der Hochschulen in diesem Zeitraum verlässlich jährlich um durchschnittlich mindestens drei Prozent pro Jahr steigen wird. Um dieses Ziel bei den einzelnen Hochschulen erreichen zu können, werden die bisher vom Land zeitlich befristet finanzierten Programmmittel wie die Qualitätssicherungsmittel, das Ausbauprogramm Hochschule 2012 und die erste Tranche des Masterausbauprogramms 2016 sukzessive und nach Bedarf, um das o. g. Ziel zu erreichen, in die Grundfinanzierung der jeweiligen Hochschu-

le überführt. Ein Anteil von ca. 11,7 Prozent der auf die einzelne Hochschule entfallenden Qualitätssicherungsmittel – in Summe zur Zeit ca. 20 Mio. Euro über alle staatlichen Hochschulen – wird auf Vorschlag der Studierenden zweckgebunden zur Sicherung der Qualität von Lehre und Studium eingesetzt.

Mit der Erhöhung der Grundfinanzierung wird die Autonomie der Hochschulen entscheidend gestärkt. Die Hochschulen erhalten damit die Freiheit, die Mittel entsprechend ihrer jeweiligen Prioritäten einzusetzen und u. a. auch zusätzliche Stellen in der Grundfinanzierung auszuweisen. Davon profitiert insbesondere auch die Qualität der Lehre.

Die Hochschulen erklären sich im Gegenzug bereit, grundsätzlich während der Laufzeit des Hochschulfinanzierungsvertrages mindestens das Studienplatzangebot des akademischen Jahres 2013/2014 für Studierende im 1. Fachsemester in den grundständigen Studiengängen und Masterstudiengängen zu gewährleisten.

Die haushalterische Umsetzung des Hochschulfinanzierungsvertrags beginnt mit dem Bildungsnachtrag 2015/2016, der Ende April 2015 vom Landtag beschlossen wurde. Die Hochschulen haben innerhalb ihres möglichen Gestaltungsspielraums die zusätzlichen Haushaltsmittel größtenteils für die Schaffung von weiteren Stellen für reguläre Beschäftigungsverhältnisse eingesetzt. Die Situation stellt sich an den Hochschulen und Akademien im Landkreis Ludwigsburg wie folgt dar:

– Pädagogische Hochschule:

Die Grundfinanzierung der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg erhöht sich bis 2016 um 3,24 Mio. Euro gegenüber 2014. Das bedeutet einen Aufwuchs um 19,2 Prozent. Auf Antrag der Pädagogischen Hochschule wurden aus diesen zusätzlichen Grundmitteln im Bildungsnachtrag 2015/2016 im Jahr 2015 insgesamt 36,5 und im Jahr 2016 weitere 7,0 Stellen unterschiedlicher Wertigkeiten für den Wissenschaftlichen Dienst und die Verwaltung veranschlagt.

Da die Neustellen kapazitätsneutral sind, geht der Stellenzuwachs mit einer erheblichen Qualitätssteigerung in der Lehre wie auch in der Forschung einher.

– Hochschule für Öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg (HVF):

Die Grundfinanzierung der HVF erhöht sich bis 2016 um 476 Tsd. EUR gegenüber 2014. Das bedeutet einen Aufwuchs der Grundfinanzierung um 6,1 Prozent.

Hieraus konnten auf Antrag der Hochschule im Bildungsantrag 2015/2016 im Jahr 2015 insgesamt 5,0 Stellen unterschiedlicher Wertigkeiten für den Wissenschaftlichen Dienst und die Verwaltung veranschlagt werden.

Besondere Regelungen bezüglich der Erhöhung der Finanzierung aufgrund des Hochschulfinanzierungsvertrages gelten für die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH und die Filmakademie Baden-Württemberg GmbH:

– Akademien nach dem Akademiengesetz:

Aufgrund Ziff. II. 7. 1 des Hochschulfinanzierungsvertrags werden die Landeszuschüsse an die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH und die Filmakademie Baden-Württemberg GmbH aus Qualitätssicherungsmitteln abhängig von der Studierendenzahl um 31.800 EUR bzw. 302.600 EUR erhöht.

Die bisher gesondert zugewiesenen Qualitätssicherungsmittel werden somit in den institutionellen Landeszuschuss überführt und verstetigt. Dies bedeutet für die Akademien mehr Flexibilität und größere Planungssicherheit.

Ein Anteil von ca. 11,7 Prozent (d. h. 3.700 EUR bei der ADK und 35.600 EUR bei der Filmakademie Baden-Württemberg GmbH) wird auf Vorschlag der Studierendenschaft zweckgebunden zur Sicherung der Qualität von Lehre und Studium eingesetzt (§ 1 Abs. 2 Qualitätssicherungsgesetz).

Stoch

Minister für Kultus, Jugend und Sport

Anlage 1 (zu Frage 1)

Tabelle 1 Kindertageseinrichtungen

Öffentliche und private Kindertageseinrichtungen im Landkreis Ludwigsburg lt. Teil III.1 der Kinder- und Jugendhilfestatistik (Stichtag jeweils 1.3. des Jahres)							
Jahr	Anzahl						
	genehmigte Plätze insgesamt	betreute Kinder insgesamt	darunter				
			< 3 Jahre	darunter		3 Jahre und älter	darunter
				mit (durchgehender) Betreuungszeit von > 7 Stunden pro Betreuungstag			
2011	22.150	19.347	2.318	749		17.029	1.730
2012	22.850	19.757	2.564	964		17.193	2.073
2013	23.080	19.908	2.736	1.005		17.172	2.483
2014	23.635	20.418	3.242	1.342		17.176	2.906

Quellenangabe: © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2015.

Tabelle 2 Kindertagespflege

Öffentlich geförderte Kindertagespflege im Landkreis Ludwigsburg lt. Teil III.3 der Kinder- und Jugendhilfestatistik (Stichtag jeweils 1.3. des Jahres)						
Jahr	Anzahl					
	betreute Kinder insgesamt	darunter				
		< 3 Jahre	Darunter		3 Jahre und älter	darunter
			Mit (durchgehender) Betreuungszeit von > 7 Stunden pro Betreuungstag			
2011	869	364	114		505	43
2012	903	437	142		466	28
2013	866	429	127		437	38
2014	930	495	145		435	40

Quellenangabe: © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2015.

Anlage 2 (zu Frage 2)

Zuweisungen für die Kleinkindbetreuung nach § 29 c FAG*				
- Landkreis Ludwigsburg -				
	2012	2013	2014**	2015**
	in T€	in T€	in T€	in T€
Tageseinrichtungen				
Affalterbach	301	287	192	356
Asperg, Stadt	826	835	589	831
Benningen am Neckar	210	304	236	303
Besigheim, Stadt	665	721	679	761
Bönningheim, Stadt	106	99	132	386
Ditzingen, Stadt	1.007	981	680	1.151
Eberdingen	175	333	133	254
Erdmannhausen	156	231	165	292
Erligheim	175	142	78	197
Freudental	78	18	65	102
Gemrigheim	106	90	53	138
Gerlingen, Stadt	963	996	710	888
Großbottwar, Stadt	997	689	497	750
Hemmingen	370	441	296	380
Hessigheim	71	81	71	104
Kirchheim am Neckar	215	615	415	536
Kornwestheim, Stadt	1.223	1.282	1.014	2.448
Löchgau	107	81	92	170
Ludwigsburg, Stadt	4.300	5.298	4.635	6.779
Marbach am Neckar, Stadt	606	598	522	495
Markgröningen, Stadt	375	306	236	589
Mögingen	217	499	357	765
Mundelsheim	88	54	13	112
Murr	225	531	475	618
Oberriexingen, Stadt	96	163	162	265
Oberstenfeld	518	544	391	472
Pleidelsheim	402	433	354	377
Schwieberdingen	795	1.094	839	1.617
Sersheim	132	72	277	332
Steinheim an der Murr, Stadt	214	214	217	366
Tamm	378	214	117	248
Vaihingen an der Enz, Stadt	776	1.108	992	1.533
Walheim	135	86	134	180
Sachsenheim, Stadt	934	1.036	573	1.041
Ingersheim	315	392	318	444
Freiberg am Neckar, Stadt	920	955	737	1.067
Bietigheim-Bissingen, Stadt	1.530	1.559	1.114	1.497
Kornthal-Münchingen, Stadt	589	646	553	1.168
Remseck am Neckar	1.236	1.418	1.011	1.591
Zw.-Summe Tageseinrichtungen	22.531	25.447	20.124	31.604
Kindertagespflege				
Landkreis Ludwigsburg	1.876	2.181	1.636	2.392
Zw.-Summe Tagespflege	1.876	2.181	1.636	2.392
Gesamtsumme	24.407	27.628	21.760	33.996

* Die Zuweisungen nach § 29 c FAG beinhalten Bundesmittel

** Zahlen vorläufig

Anlage 3 (zu Frage 4)

Tabelle 1 Öffentliche und private allgemein bildende Ganztagschulen insgesamt

Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ganztagsbetrieb der öffentlichen und privaten allgemein bildenden Schulen im Landkreis Ludwigsburg lt. amtlicher Schulstatistik (Stichtag im Oktober)				
Schulart	Jahr			
	2011	2012	2013	2014
Grundschule	1.653	1.835	1.855	2.321
Primarstufe Gemeinschaftsschule	-	-	136	303
Haupt-/Werkrealschule	3.808	3.834	3.330	2.563
Realschule	548	716	814	801
Gemeinschaftsschule (Sek. I)	-	-	389	1.154
Gymnasium	1.313	1.925	1.932	2.395
Freie Waldorfschule ¹⁾	258	257	245	227

¹⁾ Freie Waldorfschule Schätzwerte; sonst statistische Ist-Werte

Quellenangabe: © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2015.

Tabelle 2 Öffentliche allgemein bildende Ganztagschulen

Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ganztagsbetrieb der öffentlichen allgemein bildenden Schulen im Landkreis Ludwigsburg lt. amtlicher Schulstatistik (Stichtag im Oktober)				
Schulart	Jahr			
	2011	2012	2013	2014
Grundschule	1.653	1.835	1.855	2.321
Primarstufe Gemeinschaftsschule	-	-	136	303
Haupt-/Werkrealschule	3.808	3.834	3.330	2.563
Realschule	436	582	686	723
Gemeinschaftsschule (Sek. I)	-	-	389	1.154
Gymnasium	1.204	1.799	1.826	2.314

Quellenangabe: © Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2015.